



Wir wünschen Frohe Ostern 2011

der Eppendorfer

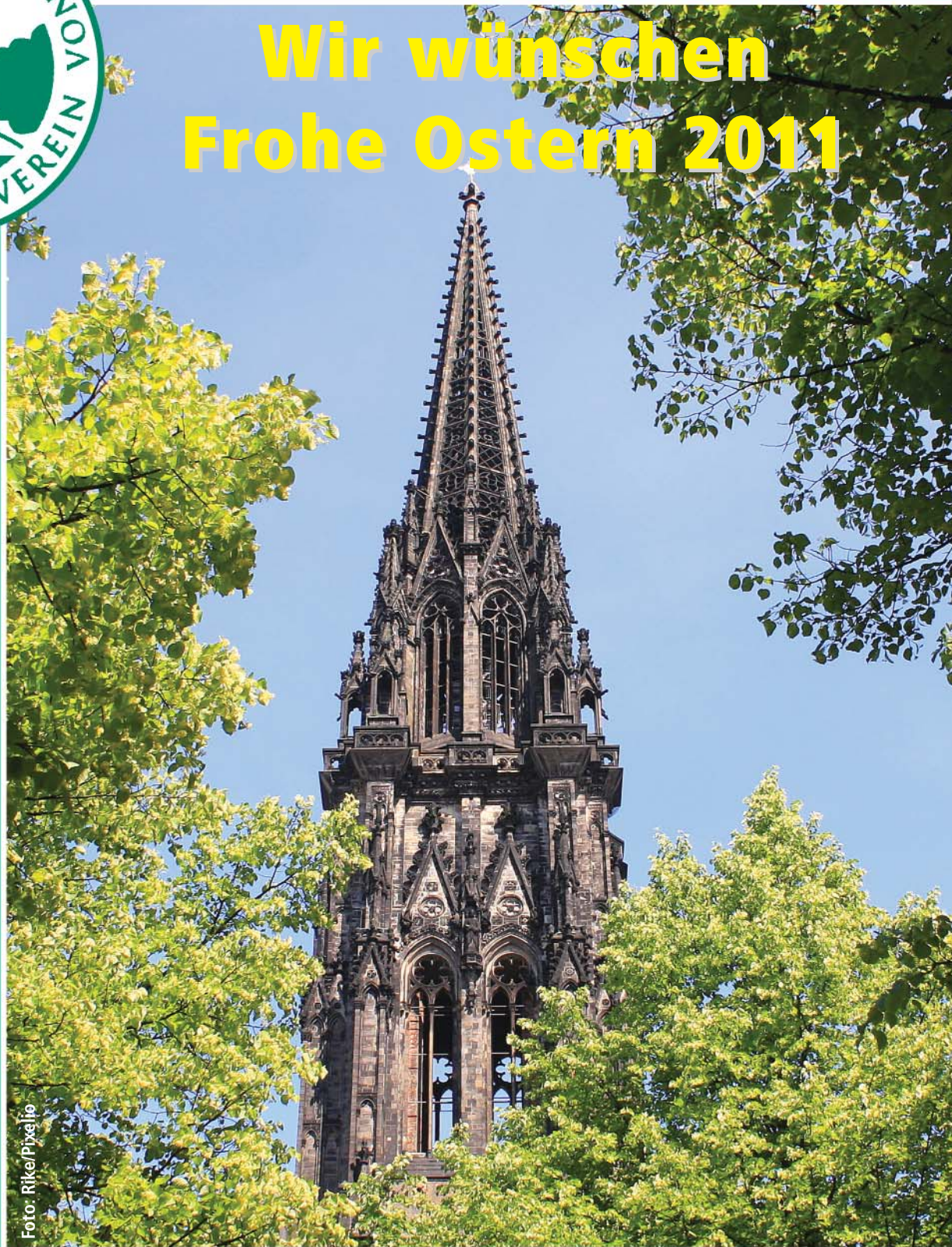


Foto: Rike/Pixelio



EPPENDORFER PARKS
Der Kellinghusenpark

Seite 6



EPPENDORF TRAUERT
Der tragische Unfall

Seite 5

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33
Donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Mitglieder-versammlung

11. April: siehe nebenstehend
09. Mai: Plattdeutscher Abend
Bitte vormerken: Terminverschiebung auf 6. Juni: Klönabend

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 26. April ab 19.00 Uhr im WSAP, Isekai 12.

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
Am 18. April um 14.00 Uhr, U-Bahn, Hamburger Straße, Wagnerstraße, Kosten pro Spiel: 2,00 Euro – Leihschuhe 2,10 Euro. Gäste sind herzlich willkommen.

Wandern

Günther Wegener, Tel. 490 52 03
Am 10. April um 9.00 Uhr ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- € zuzügl. Fahr- und Essgeld. Gäste sind herzlich willkommen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter Straßenbeleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11
EBV 46 96 11 06
Anzeigen 43 25 89-0
Gefahr-Schäden auf Gehwegen und Straßen usw. melden! – Zentrales Tiefbauamt 42 80 40 oder an Wegewart Herr Seegers Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Wenn der Rhododendron blüht

Für unsere Mitglieder und auch für Gäste habe ich mit Herrn Herbert Blümke eine Führung auf dem Ohlsdorfer Friedhof vereinbart. Sie findet zur Zeit der Rhododendronblüte statt. Herrn Blümke kennen wir. Er hat bereits als Stadtvater einen Vortrag gehalten und im Oktober sachkundig über den Ohlsdorfer Friedhof geführt. Die diesjährige Führung findet am **Sonntag, den 29.05.2011, um 10.00 Uhr** statt. Wir haben den Sonntag

ausgewählt, damit auch berufstätige Mitglieder an der Veranstaltung teilnehmen können. **Treffpunkt:** Friedhofshaupteingang, 09.50 Uhr. Teilnehmer können sich ab sofort bei mir, **Tel.: 040-5208263** anmelden. Da Herr Blümke die Führungen in seiner Freizeit und diese nicht berufsmäßig macht, also auch Kosten hat, halte ich eine Anerkennungsgebühr von 2,00 € pro Person für angemessen.

Günter Weibchen

Airbus Finkenwerder

Für Mitglieder des "Eppendorfer Bürgervereins von 1875" haben unser Vereinsmitglied Frau Annegret Pingel und ich eine Führung im Airbus Werk Finkenwerder organisiert. Diese Führung findet am **Dienstag, 05.07.2011, um 09.30 Uhr** statt. Ein Termin zu einer anderen Zeit war nicht möglich. Teilnehmer/innen für die Besichtigung melden sich bitte bis Ende Mai bei mir unter der Telefonnummer **040-5208263** oder per **Email: guenter.weibchen@gmx.de**. Die Teilnehmerzahl ist auf **30 Personen** begrenzt. aus Gründen der Sicherheit müssen Teilnehmer/innen ihren **gültigen Bundespersonalausweis** oder **Reisepass** mitbringen und

vorlegen. Treffpunkt ist der **Haupteingang**, Kreetslag 10, Finkenwerder. Die Anreise kann jeder in eigener Regie planen. (per **PKW**, mit dem **Bus 150** ab Bahnhof Altona oder der **Fähre** von Teufelsbrück). Pro Teilnehmer/ innen entstehen die Fahrkosten und **2,00 €** Anerkennungsgebühr, die von mir eingesammelt werden. Gäste können an der Besichtigung nur teilnehmen, wenn Plätze frei sind. Bemerken möchte ich noch, dass die Führung gut 2 1/2 Stunden dauert und überwiegend zu Fuß stattfindet. Also sollten alle, die mit wollen, gut zu Fuß sein und bequeme Schuhe anhaben.

Günter Weibchen

Günter Weibchen

Schifffahrt auf der Elbe und dem Hamburger Hafen am 17.04.2011

Die Schifffahrt auf der Elbe und durch den Hamburger Hafen findet am **Sonntag den 17.04.2011, um 11.00 Uhr** statt. Das Schiff ist die "Germania" der Personenschifffahrt Brunsbüttel. Abfahrt an den **St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 10**. Ab 10,30 Uhr können sie dort an Bord gehen. Zum



Essen und auch während der Fahrt können sie folgende Getränke kostenlos zu sich nehmen: Weiß-, Rotwein, Bier, alkoholfreie Getränke (Cola, Sprite, Mineralwasser usw. Kaffee und Tee). Diese Getränke sind im Fahrpreis enthalten. Zu Beginn der Fahrt gibt es noch ein Begrüßungsgetränk. Getränke, die nicht hier angeführt sind, müssen sie selbst begleichen. Die Elbfahrt endet gegen 16.00 Uhr wieder an den Landungsbrücken. Ich wünsche allen einen schönen und vergnüglichen Sonntag. Karten für diesen Aktion sind nicht mehr zu erwerben. **Für spezielle Fragen stehe ich gern zu Verfügung. Tel.: 5208263.**

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Montag, 11. April um 19.00 Uhr im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15



Zu Gast bei uns ist der Leiter des PK 23

Polizeiberrat Frank Fock

– Gäste sind herzlich willkommen –



Gerade jetzt Mitglied werden!

Ekkehart Wersich
Ortsvorsitzender CDU Eppendorf

www.cdu-eppendorf.de

Tel. 47193426 (AB)
Leinpfad 74, 22299 Hamburg

In guten Händen.

CDU EPPENDORF

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Schrebergärten in Eppendorf

Ein "Laubenpieper"-Nachkomme erinnert sich

Der Vater des Unterzeichners war tatsächlich viele Jahre hindurch Inhaber eines Klein- (Schreber-) Gartens in der Husumer Straße, gelegen gegenüber dem Kindergarten, den es auch in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts bereits gab. Erworben wurde dieser Kleingarten etwa um die Wende 1932/33. Vorgänger war ein Kommunist, der als politisch Verfolgter fliehen mußte. Sein Asyl war die Sowjetunion.

Es war ein schmucker Garten, mit viel Arbeit verbunden – Unterzeichner hat manches Mal Spaten und Unkrautjäten verflucht – der aber in den Kriegs- und Nachkriegsjahren manch gute Nahrungsmittel lieferte. Mitte der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde er Bauland und bebaut.

Das gesamte Gelände zwischen Husumer Straße, Haynstraße, Hans-Much-Weg (hieß bis in die dreißiger Jahre Unnastraße und wurde dann "arisch" umgetauft) und Curschmannstraße war bis auf Randbebauungen vor dem ersten Weltkrieg in dieser und der Haynstraße Schrebergartengelände. In allen Gärten standen Holzbuden und oft auch umrankte Lauben. Einen der Gärten besaß auch der Tier- und Vogelhändler Gössner, der sein Ladengeschäft am Eppendorfer Baum betrieb, etwa dort, wo heute ein Blumenladen ist. Im Garten hatte er einen überdachten Vogelsandhügel, den er häufig mit einer Schaufel umwälzte. An der Curschmannstraße befand sich im Fußwegbereich des Hans-Much-Weges die Gärtnerei Rackwitz. Und kurz vor der Einmündung in die Haynstraße betrieb in der Husumer Straße ein Kleingärtner eine Taubenzucht.

Aber nicht nur hier befand sich ein grosses Schrebergartenareal, für dessen Nutzung eine Pacht an Timmermanns Erben zu zahlen war. Auch im Eisenlohrweg befand sich ein Kleingartenge-



lände, das sich von der Breitenfelder Straße und Husumer Straße bis zu Wilde's Lollibude erstreckte. Hier steht heute ein Geschäftshaus. Wasser konnte nur an wenigen Zapfstellen bezogen werden, eine befand sich im vorher genannten Gelände und eine Handpumpe stand im Eisenlohrweg. Sie half nach den Bombenangriffen zur Wasserversorgung. Eimerweise holten hier manche Eppendorfer ihr Wasser.

Im Dreieck Haynstraße, Breitenfelder Straße (bis zum Reinckeplatz) und Lehnartzstraße, und auch weiter bis zur heutigen Robert-Koch-Straße, befand sich bis Anfang der dreißiger Jahre vorigen Jahrhunderts ein grosses Kleingartengelände, das dann bis zur Lehnartzstraße zu Beginn der Nazizeit (noch) bebaut wurde. Der freie Blick bis zum Stadtpark-Wasserturm schwand, und die Bäume wurden "abgefackelt". Das Gelände an der Robert-Koch-Straße blieb noch lange Zeit unbebaut, und die heutige Straße war ein ungepflasterter Weg (gen. Schwarzer Weg).

Die Lehnartzstraße endete an der Breitenfelder Straße, eine Verbindung zur Martinistraße und zur Tarpenbekstraße existierte bis vor gut 50 Jahren noch nicht. Es gab nur ein Stück Stra-

ße für ein Kehrgleis der Straßenbahn. Auch hier erinnert Unterzeichner Schrebergartengelände; und in der Ericastraße, später Schottmüllerstraße genannt, gab es am Rande des alten Friedhofes der St. Johannis-Kirche (Eppendorf) ein großes Schrebergartenareal. Dieses existierte ebenso wie das Areal zwischen Husumer Straße und Hans-Much-Weg noch bis zu Beginn der 50er Jahre vorigen Jahrhunderts.

Auf die Entfremdung des Eppendorfer Parks zu einem Kleingartengelände soll nicht weiter eingegangen werden; es waren hier – der Not gehorchend – Kleingärten angelegt worden, die der Lebensmittelversorgung dienen konnten; diese verschwanden aber nach der Währungsreform allmählich wieder.

Angesichts der heutigen, wohlangelegten Bebauung mit ansehnlichen Wohnhäusern fällt die Vorstellung nicht leicht, dass hier einmal weitflächig Gartenland gewesen ist, mit teilweise gepflegten und grün-bunten Anlagen. Sie erfreuten einst die Passanten und brachten den Nutzern Gemüse und Blumenschmuck. Die Erinnerung wird fortgeschrieben, mit einem Blick auf die Organisation dieser Schrebergartenepoche. P. N.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Glückwünsche, Kontakte	4
10 Jahre Frauenstammtisch	7

Eppendorf im Gespräch

Schrebergärten in Eppendorf	3
Eppendorfer Parks „Kellinghusenpark“	6
Gedenkstunde in Eppendorf	5
Die Geschichte Eppendorfs	7
„Samuel Heinecke“	8
Stadtteilarchiv Eppendorf	
„Julius-Reincke-Stieg“	10
„Flohmarkt Udo“ sagt tchüss	12

Eppendorfer Termine

Kirchliche Nachrichten	14
Veranstaltungen	15

Und sonst noch...

Bilderrätsel	4
Neuordnung im „MARTINierLEBEN“	7
Was geschieht mit der ehemaligen Konditorei Schaub?	9
Termine + Verlosungen	
Schauspielhäuser in Hamburg	13
Malerin Dr. Dörte Rasch	
„Bäume, nichts als Bäume...“	16

Fotos: Anja Dunkel 4, 6, 7, 8, 9, 16

MOTTO

Leben ist, was einem begegnet, während man auf seine Träume wartet

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06, Fax 040/46 96 11 07.
EBV1875@t-online.de
Schriftleitung: Heinz Körschner, 1. Vors. des EBV,
Tel. 040/48 17 50, Fax 46 96 11 07.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag
GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahn 6-8, 22769 Ham-
burg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,
eppendorfer@auc-hamburg.de
Druck: net(1)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.
040/42 1069 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z. Z. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Dieter Brose Meisterbetrieb · Innungsmitglied

Wir bieten Ihnen das ganze Programm!

- Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen
- Kaminöfen aller namhaften Hersteller • Schornsteinbau – Schornsteinsanierung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Chaussee)
Norderstedt · Tel. (040) 529 47 66 · Fax 526 15 04
www.KACHELOFEN- und -KAMIN.de



Wir gratulieren zum Geburtstag

April

- 10.04. Christine Kruck
- 10.04. Evelyn Hausfeldt
- 10.04. Werner Heinz
- 11.04. Hanno Gerken
- 13.04. Erika Gutgesell
- 13.04. Jutta Horatz
- 13.04. Katharina Tietjen
- 17.04. Sylvia Wirths
- 18.04. Ute Eckardt
- 18.04. Ernst Wüsthoff
- 19.04. Dörte Klein
- 20.04. Brigitte Steffen
- 23.04. Karin Sievers
- 23.04. Peter Schildt
- 24.04. Käte Wechenberger
- 24.04. Rainer Henning
- 24.04. Dr. Hinnerk Rust
- 28.04. Dieter Graack
- 28.04. Heidi Garbrecht
- 30.04. Lieselotte Mick

Mai

- 01.05. Brigitte Christl
- 03.05. Ursula Gollmer-Kröbl
- 03.05. Anneliese Bluhm
- 04.05. Gisela Wede
- 04.05. Bettina Machaczek-Stuth
- 04.05. Elke Sandhoff
- 04.05. Inge Marien
- 04.05. Monika Körschner
- 06.05. Renate Wittenburg
- 07.05. Brunhild Bruns
- 08.05. Gerda Torke
- 09.05. Werner Müller
- 09.05. Karin Hillebrand

Wir begrüßen neue Mitglieder

Dr. Anette Exner-Holzheidt
Pommernring

Dirk Schmütsch
Robert-Koch-Straße

Bei uns sind Sie willkommen!

Bilderrätsel des Monats April



In welcher Kirche Eppendorf befinden wir uns ? Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1 Essen für zwei Personen bei Sandro inkl. 1 Flasche Wein, 1 Flasche Wein im Wert von max. 10 € aus dem Weinhaus Gröhl sowie 1 Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 20.04.2011 an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterloohein 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir trauern um Bernd Dodenhof
Eppendorfer Landstr.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen

Bilderrätsellösung und Gewinner vom März
Giebel Schule Löwenstraße

Die Gewinner sind E. Markmann, R. Raddatz und T. Prohn. Herzlichen Glückwunsch, wir bedanken uns für Ihre Teilnahme. Es sind zahlreiche richtige Antworten per Post und mail eingegangen.



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
e-mail: ebv1875@t-online.de

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter **www.der-eppendorfer.de** können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:

Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 22297 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festauschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 7, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festauschuß

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Festauschuß

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 77 66 30 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

Hans-Helmut Homann
Schrammsweg 33d, 20249 Hamburg
Tel.+ Fax 040 / 47 66 68

...und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag
 halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Trauer in Eppendorf



Über 500 Menschen nahmen an der Gedenkveranstaltung teil

Ein schrecklicher Unfall hat Eppendorf am 12. März erschüttert. An der Kreuzung Eppendorfer Landstraße / Eppendorfer Baum kollidierte ein PKW aufgrund überhöhter Geschwindigkeit und wegen Missachtung der roten Ampel zunächst mit einem anderen Auto und raste dann in eine Fußgängergruppe. Es starben vier Menschen, acht weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Bei den Toten handelte es sich um den bekannten und beliebten Schauspieler Dietmar Mues, dessen Ehefrau Sibylle, die als Lehrerin an der Marie-Beschütz-Schule in der Schottmüllerstraße tätig war, den Eppendorfer Sozialwissenschaftler Günter Amendt und die Bildhauerin Angela Kurrer.

Der Unfall hat viele Eppendorfer zutiefst erschüttert. An der Unfallstelle wurden unzählige Blumen, Bilder und Briefe niedergelegt. Immer wieder blieben Passanten stehen, erinnerten sich still an die Unglücklichen, kamen miteinander ins Gespräch. Rufe nach einer Verkehrsberuhigung der großen Kreuzung, an der sechs Straßen zusammentreffen, wurden laut.

Zwei Wochen später fand an der Unfallstelle eine Gedenkveranstaltung statt. Der gesamte Kreuzungsbereich wurde von der Polizei für eine Dreiviertelstunde abgesperrt. Es versammelten sich ca. 600 Personen, um gemeinsam der Toten zu gedenken, darunter Verwandte, Freunde und Nachbarn der Verstorbenen sowie prominente Eppendorfer und der Innensenator Michael Neumann. Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch erinnerte in einer kurzen Rede an die Persönlichkeiten, die zu Eppendorf gehörten und das Leben unseres Stadtteils mitprägten. Er wünschte den acht Verletzten eine schnelle Genesung. Dr. Johann Hinrich Clausen, Probst der St. Nikolaikirche, richtete Grüße von Peter Striebeck und Frau aus. Der Schauspieler saß in dem PKW, der von dem Unfallverursacher angefahren wurde, und konnte aufgrund seiner Verletzungen nicht an der Gedenkveranstaltung teilnehmen. Musikalisch umrahmt wurde die Gedenkveranstaltung vom Posaunenchor der St. Michaeliskirche.

SF



von links: Bezirksamtsleiter Wolfgang Kopitzsch und Probst Dr. Johann Hinrich Clausen

WOLFFHEIM WOLFFHEIM IMMOBILIEN

Welche Fragen haben Sie ?

Immobilien-Sprechstunde
Mittwoch, 20. April, 17 - 19 Uhr

Wir beraten Sie zu allen Immobilien-spezifischen Themen und beantworten Ihre Fragen - kostenlos und unverbindlich.

Telefon 460 59 39
Email info@wolffheim.de
Eppendorfer Landstraße 32
www.wolffheim.de

Ihr Immobilien-Partner in HH-Eppendorf



Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A3

»Jura« Kaffeemaschinen
Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer
Erfahrung
in Ihre Zukunft.

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

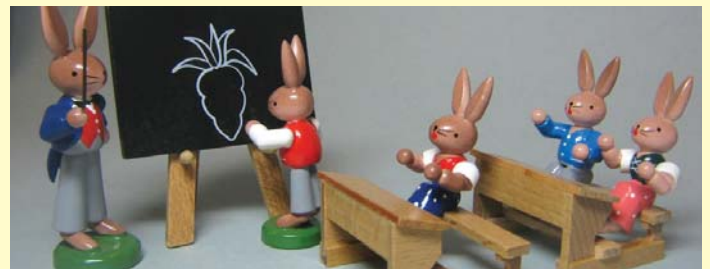
der Eppendorfer

hat eine neue Adresse für Ihre Werbung



Druck und Verlag GmbH · Gerhard Balazs

Waterloohain 6-8 · 22769 Hamburg · Tel. 040/43 25 89-0 · Fax -50
e-Mail: kontakt@auc-hamburg.de - www.auc-hamburg.de



Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?

Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht... **netprint** ...Morgen gemacht!!
Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Eppendorfer Parks – Kellinghusenpark



Der Kellinghusenpark ist lt. Karte von 1774 im Eppendorfer "Gartenviertel" am "Landweg" gelegen. Heute heißt der "Landweg" Eppendorfer Landstraße. Der Garten hatte im 18. Jahrhundert oft wechselnde Besitzer, die aus dem Ausland nach Hamburg einwanderten, so z.B. aus Italien, Frankreich und Belgien. Das hatte zur Folge, dass jeder besondere Bäume oder Pflanzen aus seiner Heimat mitbrachte. Am Durchgang zur Landstraße steht immer noch eine seltene Sumpfyzypresse, die heute etwa 250 Jahre alt ist. Im März 1842 verkaufte der Kaufmann Johann Paul Friedrich Dankert das Anwesen mit ca. 20.000 qm an Bürgermeister Heinrich Kellinghusen. Kellinghusen war der letzte Bürgermeister alter Ordnung. Das bedeutet, er wurde 1831 in den Senat berufen und 1842 vom Senat "lebenslanglich" zum Bürgermeister erwählt. Er profilierte sich als konservativer Politiker.

Während der Revolution 1848 nutzte er dieses Anwesen für sich und seine Familie als Zufluchtsstätte. Ab 24.11.1859 galt die "neue Ordnung", wonach eine gewählte Bürgerschaft ein erhebliches Mitspracherecht bei der Wahl der Senatoren erhielt. Um den Weg für Wahlen nach der neuen Ordnung frei zu machen, trat Kellinghusen von seinem lebenslanglichen Amt zurück. Auf dem Gelände befanden sich Wohnhäuser, kleine Gebäude, Gewächshäuser, Pferde- und Schafstall. Das heute noch vorhandene kleine Reet-

dachhaus, welches heute vom BUND für seine Kinder- und Jugendarbeit genutzt wird, war der ursprüngliche Kuhstall.

Dieses Haus brannte 1937 und 1987 ab und wurde jedes mal wieder aufgebaut. Weiter gab es eine Sonnenuhr aus weißem Marmor und einen Fischteich, verzweigt mit Brücken. Reste davon sind noch vorhanden. Am Isebek besaß Kellinghusen eine Wiese (den sog. Untergarten)



mit ebenfalls etwa 20.000 qm. Beide Gärten waren mit einem langen schmalen Weg verbunden. Nach Kellinghusens Tod 1879 erbte seine älteste Tochter Maria, die mit dem Landrichter Carl August Schröder verheiratet war, das Gelände. Im Sprachgebrauch wurde daraus daher langsam "Schröders Garten, Landhaus oder Villa". Auch Schröder wurde im Verlaufe seiner Karriere viermal zum Bürgermeister gewählt. Zu seiner

Zeit wurde der Rasen im Garten englisch kurz gehalten. Es standen nur wenige Bäume, so ein Tulpenbaum, eine amerikanische Eiche, ein Magnolienbaum und eine mächtige, alte Blutbuche. Bis 1925 befand sich der Garten im alten Zustand. Für den Fall des Verkaufs gab es einen Bebauungs- und Aufschließungsplan. Dieser sah die Errichtung von mehrstöckigen Häuserzeilen auf dem gesamten Gelände vor. Ein Park war also nicht geplant. Um diesen Plan umzusetzen, hätte die Stadt die Eigentumsrechte von der Familie Schröder erwerben müssen. Bei Errichtung eines Parks wäre dann unter anderem die Grundsteuer ausgefallen und die Aufschließungsarbeiten hätten den Haushalt zusätzlich belastet. Aber es kam anders. Das Hochbauwesen der Baudeputation wollte zumindest einen kleinen Teil des Parks erhalten. Deren Plan sah eine weitere Parallelstraße zum Woldsenweg vor, sowie eine querverbindende Straße parallel zur Eppendorfer Landstraße zum "Rehagen" der heutigen Gustav-Leo-Straße. Alle Straßen wären mit den gleichen großen Wohnhäusern, wie sie hier heute stehen, vollständig bebaut worden. Als kleiner Rest des Parks wäre der kleine Teich mit seiner umgebenden Rasenfläche übrig geblieben. Trotz erheblicher finanzieller Bedenken stimmte die Finanzdeputation dem sog. Plan I zu. Sie befürchtete, daß die Baudeputation sonst noch viel größere, unhaltbarere Forderungen stel-

len würde. Der Senat stimmte dem Plan am 23.12.1925 zu. Darauf verkaufte Familie Schröder am 29.12.1925 den Garten an die Stadt. Aber... schon damals wurde trefflich um Bäume gestritten. Wie bereits erwähnt, gab es eine etwa 300 Jahre alte prächtige Blutbuche. Sie hatte in der Krone einen Umfang von ca. 25 m und einen Stammdurchmesser von ca. 2 m. Ebenso ging es um den schon zitierten indischen Tulpenbaum und die Sumpfyzypresse. Diese Bäume wären durch die geplante Bebauung vernichtet worden. Darum lehnte der Direktor des Gartenbauwesens Otto Linne den Plan I ab. Die Finanzdeputation bestand jedoch mit der recht flapsigen Bemerkung, der Zweck des Parks bestünde lediglich darin, "alten Leuten einen ruhigen Aufenthalt an frischer Luft zu gewähren" auf dem Plan. Nach anfänglichem Zögern unterstützte Fritz Schumacher Otto Linne. Es wurden daraufhin verschiedene Pläne zur Gestaltung und Erhalt entwickelt. Ursprüngliche Überlegungen sahen im Kernbereich einen Kinderspielplatz und ein Planschbecken vor. Da dieses jedoch als ruhestörender Lärm angesehen wurde (schon 1926!!), wurde das Vorhaben wieder verworfen. Der Park war ja für alte Leute gedacht. Doch die Mehrheit des Senats wollte aus Kostengründen den Plan I. Nach Rücksprache mit den Fraktionen der Regierungsparteien der Bürgerschaft wurde im wesentlichen der Senatsbeschluss bestätigt. Daraufhin entstand eine öffentliche Diskussion, die zur erneuten Debatte in der Bürgerschaft führte. Daraus entstand der Plan II. Dieser stellt den heutigen Stand des Parks dar. Gott sei Dank wurde auf die zwei zusätzlichen Straßen verzichtet und die wertvollen Bäume gerettet. Um die Blutbuche zu retten, wurde sogar der Durchgang zur Eppendorfer Landstraße einige Meter in Richtung Eppendorfer Markt verlegt.

Die Finanzdeputation erhielt einen Ausgleich durch eine größere Randbebauung des Hayns-park. Die Blutbuche stand bis zum Ende der 50er Jahre und mußte dann wegen Pilzbefalls gefällt werden. Der Standort ist noch immer durch das mit Steinen gekennzeichnete Rondell zu erkennen. Heute beherbergt der Park auch Eppendorfs erste und kleinste Hundenausläuffläche.

H. H. H.



Eine Immobilie zu verkaufen kann zäh und langwierig sein. Ein Verkäufer muss Anzeigen schalten und online werben - und er muss erfahrungsgemäß mit vielen, häufig vergeblichen Besichtigungen rechnen, bevor der Verkauf steht. Das liegt nicht jedem. Sei es der weite Weg, wenn man nicht in der Nähe des Objektes wohnt oder die vielen Fremden, die beim Verkauf der selbstgenutzten Wohnung zwangsläufig die Privatsphäre kommentieren.

Ein Makler ist viel eher in der Lage zügig und diskret zu verkaufen, oft ohne eine einzige Anzeige geschaltet zu haben, allein durch die gezielte Ansprache der eigenen vorgemerkten Interessenten. Nur einer von mehreren Vorteilen gegenüber dem Privatverkauf.

Ich helfe Ihnen gern bei der für Sie richtigen Entscheidung. Schauen Sie einfach einmal vorbei!

LEHMWEG 26 - 20251 HAMBURG - FON 040/43 27 57 60 - FAX 040/43 27 57 59
WWW.IMMOBILIEN-SCHMÜTSCH.DE - DS@IMMOBILIEN-SCHMÜTSCH.DE

10 Jahre "Eppendorfer Frauenstammtisch"



Seit 10 Jahren kommen Katja, Bärbel, Uschi, Margret, Elke und Ilse als "Eppendorfer Frauenstammtisch" alle 14 Tage immer dienstags ab 18.00 Uhr zum Schludern und Klönen in die Raucherkneipe "bei Fie-

te". 26 Jahre lang betrieb Katja die Uraltkneipe, bevor sie den Zapfhahn an Heiner übergeben hat. Der hat seinen Damen wegen der langjährigen Treue jetzt ein T-Shirt gesponsert. Am Stammtisch werden Neuigkei-

ten aus der Nachbarschaft ausgetauscht, denn hier in Eppendorf ist es wie in einem echten Dorf: Jeder kennt jeden! Für Geburtstagskinder wird vorher ordentlich Geld gesammelt und am Ehrentag übergeben, und

davon lädt das Geburtstagskind die Runde zum ausgiebigen Schmaus ins Restaurant. Es gibt auch einen Sparclub, aus dem einmal jährlich im Sommer nach Herzenslust gegrillt und im Winter das Weihnachtessen ausgerichtet wird. Auch gemeinsame Reisen werden veranstaltet. In diesem Jahr geht es zum dritten Mal nach Rügen, weil es dort so schön ist. Heiner bleibt dann zu Hause in seiner Kneipe und wartet auf seine Damen. Ab April startet die Freiluftsaison, vor der Tür von "bei Fiete" gibt es dann 18 Sitzplätze. "So sind wir Eppendorf und den Eppendorfern noch näher und mittendrin im Geschehen", freuen sich die Stammtisch-Damen und genießen ihr kühles Astra oder Köpi.

AD

Neuordnung in "MARTINI erLEBEN"

Am 26. Februar war hierzu Aktuelles zu erfahren und zu diskutieren. Der Auszug des Krankenhauses Bethanien aus seinem langgestreckten Gebäude an der Martinistraße in die Hoheweide hat neue Perspektiven für eine Wohngestaltung mit Umbauten eröffnet, derer sich "MARTINI erLEBEN" angenommen hat. In diesem Zusammenhang ist auch das Bau- und Wohnkonzept auf dem Gelände der Diakonissen-Wohnanlage Tarpenbekstraße/Martinistraße und Frickestraße neu überdacht worden.

Hier werden die uns vertrauten Backsteinbauten einschließlich der gläsernen Brücke über die Martinistraße abgerissen werden. Es ist ein Neubaublock mit einem Empfangshof (im Freien) und vorgelagertem Kirchensaal in der Planung, gelegen an der Martinistraße und an der Frickestraße.

Im Wohngebäude, das drei-

stöckig und mit Tiefgaragen gestaltet werden soll, entstehen dann Wohnungen für ältere Menschen als Stätten Betreuten Wohnens und Wohnens mit voller Betreuung (Wohnen mit Pflege). Ältere Menschen mit körperlichen Einschränkungen und Demenz sollen hier Aufnahme finden, aber auch rüstige Ältere, die noch einen PKW nutzen können. Die Wohnblöcke werden gesondert gestaltet und behindertengerecht. Die Bebauung ist dreistöckig geplant, es sollen Balkone und Loggien angelegt werden. Das Ganze wird von einer Gartenanlage eingerahmt werden.

35 Wohnungen für Diakonissen aus Bethanien und Alten Eichen sind zusätzlich eingeplant.

Die Einfahrt in das Gelände wird von der Martinistraße aus möglich sein.

Das Projekt – Wohnen mit

jung und alt – wird verlagert auf das Gelände seitlich vom und hinter dem Krankenhausgebäude, das wohl in seiner äußeren Gestaltung mit der Front zur Martinistraße erhalten bleiben wird. Das Denkmalschutzamt prüft zur Zeit, konnten wir erfahren. "Wohnen für jung und alt" wurde uns durch Frau Preuhs und Frau Leue aufgrund der Erfahrungen im Wohnprojekt "De olen Smugglers" in Klein Borstel anschaulich geschildert.

Dr. Behrens, "Stattbau Hamburg", erläuterte das Projekt, das im Wesentlichen hinter der Krankenhaus-Gebäude-Front verwirklicht werden soll. Geplant sind 60 Wohneinheiten; als Rechtsform ist genossenschaftliche Mietung vorgesehen. Behandlungsbedürftig ist noch in Zusammenarbeit mit der Finanzbehörde, dass und wie ein Verkauf dieses stadteigenen

Geländes an einen Investor mit abweichenden Bauplänen vermieden werden kann, also Aufgabe der Idee: Verkauf für ein Höchstgebot von Investoren.

Eine Miete von 5,80 Euro je Quadratmeter Wohnfläche ist angedacht.

Wann soll es losgehen? Die Schwesternhäuser und Sozialstation sollen noch in diesem Jahr abgerissen werden. Und 2013/14 soll man hier wohnen können.

In der Diskussion, der sich auch Bezirksabgeordnete von SPD, CDU und GAL zur Verfügung stellten, gab es Fragen zur Gestaltung der Frickestraße, Einführung einer Tempo-30-Zone in der Martinistraße, Einbahnstraßen-Umkehr für die Schedestraße und einer besseren Führung der Martinistraße.

Hier wird in unserem Stadtteil wohl einiges geschehen.

P. N.

Eppendorf historisch – Samuel Heinicke

Samuel Heinicke war der erste Taubstummenlehrer Deutschlands. Durch sein Wirken an einer einfachen Dorfschule machte er Eppendorf weithin berühmt.

Geboren wurde er 1727 in dem Dorf Nautschütz bei Weißenfels an der Saale. Sein Vater war ein wohlhabender Bauer und wie es damals Brauch war, sollte er natürlich auch Bauer werden und eine gute Partie heiraten.

Aber Samuels Sinn stand mehr nach Büchern, Violin- und Orgelspiel. Außerdem liebte er eine andere und so verließ er das Elternhaus, ging nach Dresden und trat in die Leibgarde des Kurfürsten Friedrich August II von Sachsen ein.

Da er von zu Hause natürlich keine Unterstützung erhielt, verdiente er sich in seinen freien Stunden durch Schreib- und Violinunterricht den nötigen Unterhalt. Dabei unterrichtete er auch bereits einen tauben Schüler nach der "Lautsprache".

Die Niederlage des sächsischen Heeres im 7-jährigen Krieg verhinderte, dass er, wie er gern

wollte, Lehrer wurde.

Er geriet in preußische Gefangenschaft, und da ihm die Einziehung zum preußischem Heer drohte, floh er nach Jena. Dort studierte er Philosophie, Mathematik und Naturlehre.

Inzwischen verheiratet, zog er 1758 mit Frau und Sohn nach Hamburg.

Durch Vermittlung der Freimaurerloge, der er angehörte, fand er bald Gelegenheit, Kinder im Schreiben, Rechnen, Lesen und in der Musik zu unterrichten. Hier lernte ihn der dänische Schatzmeister Graf Schimmelmann kennen, der ihn zu seinem Privatsekretär machte.

Durch Vermittlung desselben erhielt er 1768 die Kantor- und Organistenstelle in der St. Johanniskirche zu Eppendorf. Er musste aber mit dem damaligen Pastor Granau heftige Kämpfe bestehen, der die Stelle einem Verwandten versprochen hatte und sich nun ärgerte, dass Heinicke diese erhielt. Er hetzte sogar die ganze Gemeinde gegen ihn auf. Aber Heinicke ließ sich

nicht einschüchtern, er war ja schließlich Soldat gewesen.

Er war mit dem Pachtmüller des Ortes gut vertraut, der einen taubstummen Sohn hatte. Da erinnerte er sich an den guten Erfolg, den er in Dresden mit dem Taubstummen hatte und erbot sich, den Sohn des Müllers zu unterrichten und bald stellten sich die ersten Erfolge ein. Auch im gewöhnlichen Schulunterricht führte er manche Neuerungen und Verbesserungen ein. Er verbannte vor allem das Buchstabieren beim Leseunterricht und führte die Lautmethode ein.

Als der taubstumme Sohn des Müllers auf diese Weise sogar bald Worte und Sätze sprechen lernte, kannte das Erstaunen der Eppendorfer keine Grenzen. Anfang des Jahres 1774 hatte Heinicke bereits fünf taubstumme Schüler, die bei ihm auch wohnten.

Großes Aufsehen erregte es dann, als im Sommer 1774 der russische Graf Vietinghof mit seiner taubstummen Tochter Heinicke besuchte, seinem Unterricht

beiwohnte und ihm dann seine Tochter zur Erziehung übergab.

Eppendorf fing an, durch Heinicke berühmt zu werden. Besucher aller Art, selbst aus den höchsten Kreisen, kehrten in der niedrigen Küsterwohnung ein, begrüßten den Kantor und staunten über seine Erfolge. Ostern 1777 legte er sein Amt als Kantor, Organist und Küster nieder und wurde ausschließlich Taubstummenlehrer.

1778 zog er mit seiner Familie und neun taubstummen Schülern nach Leipzig und gründete dort eine Taubstummenanstalt.

Seine Unterrichtsmethode basierte auf dem Erkennen von Silben und Wörtern und dem Begreifen von einfachen Texten.

Bisher war das Buchstabieren und das Auswendiglernen von schwierigen Texten, wie dem Katechismus, üblich gewesen. Er versuchte den Kindern, die mit den Worten verbundenen Begriffe durch unmittelbare Anschauung, Bilder und Gebärden zugänglich zu machen. Die Erfolge gaben seiner Methode recht.

drucken · kopieren · scannen · verarbeiten

Unsere digitale Farb-Druckstrasse fertigt für Sie in einem Arbeitsgang

Broschüren · Vereinszeitungen
Hochzeitszeitungen · Sportzeitungen
Abi-Bücher u. a.



Ihr Broschüren-Spezialist

netprint
CITY

Esplanade 20 · 20354 Hamburg
Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38
eMail: city@netprint.de



Weiterhin produzieren wir für Sie:

Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattung, Plakate bis A0,
Blöcke, Flyer, Prospekte und weitere Drucksachen aller Art.

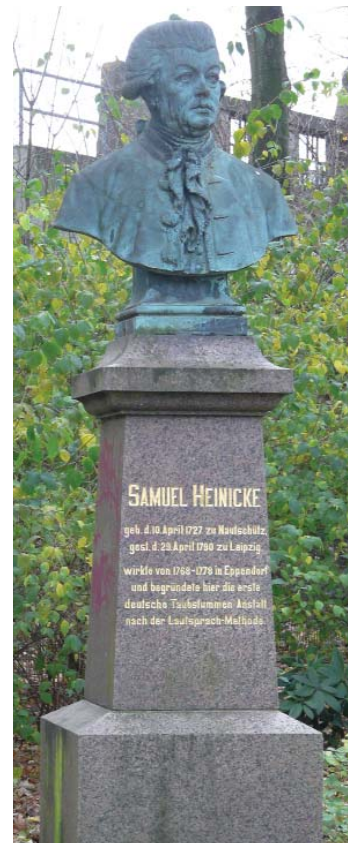
Digitale Kunst

Ihr Lieblingsmotiv auf Leinwand gedruckt und auf Keilrahmen gespannt. Wählen Sie aus über 100 Motiven oder bringen Sie uns Ihr Lieblingsfoto mit!

bei uns jetzt schon ab € **29,-**



preiswert · schnell · professionell



Sein Denkmal steht heute im Seelemannpark. Die Inschrift lautet: Samuel Heinicke geb. 10. April 1727 zu Nautschütz, gest. 29. April 1790 zu Leipzig, wirkte von 1768 – 1779 in Eppendorf und begründete hier die erste deutsche Taubstummen-Anstalt nach der Lautsprachmethode. I. M.

Was geschieht mit der ehemaligen Konditorei Schaub?

Jahrelang gab es hier leckere Kuchen und Brote, doch schon seit einigen Monaten ist die alteingesessene Konditorei Schaub an der Ecke Erikastraße / Martinistraße geschlossen. Fenster und Türen wurden mit Holzplatten zugena-gelt, um vor Einbruch und Vandalismus zu schützen. Wahrlich ein hässlicher Anblick in unserem ansonsten so schönen Eppen-dorf!

Was wird denn nun aus dem Gebäude, zu dem auch ein Hotel gehörte? Gibt es keine Investoren, die auf diesem "Filetstück" im Herzen Eppendorfs etwas Neues und Schickes errichten möchten? Sicher, für einen Umbau des alten Gemäuers sind hohe Investitionen nötig, nicht nur für die Konditorei, sondern auch und vor allem im Rest des Gebäudes, wenn es weiterhin als

Hotel geführt werden soll. Denkbar wären ja auch Wohnungen, und auch die wären nicht umsonst zu haben.

Im Moment scheint es jedoch noch keine konkreten Pläne oder Informationen über den Fortgang zu geben. Und so müssen wir Eppendorfer wohl noch länger den Anblick des verfallenden Hauses ertragen müssen. Es bleibt zu hoffen, dass es nicht zu weiteren Schmierereien und wilden Plakatierungen kommt. Und dass der oder die Eigentümer bis zur Klärung der Situation bestmöglich für Sauberkeit rund um das Haus sorgen. Wir Eppendorfer hoffen, dass der jetzige Zustand des Gebäudes schon sehr bald der Vergangenheit angehört, denn ein solcher Schandfleck passt doch nicht in unseren Stadtteil.

SF



Ergänzung zur Bürgerschaftswahl 2011

Die Wahlbeteiligung bei der Bürgerschaftswahl lag bei der Landesliste (gelber Wahlzettel) bei 57,8 %. Dies ist ein Rückgang gegenüber 2008 von nochmals 5,7 % (geringste Wahlbeteiligung seit 1957). Der Briefwähleranteil nahm um 2,7 % zu auf 17,9 %.

Die Wahlbeteiligung lag im Wahlkreis bei 65,2 %, dies ist ein Rückgang von 7,3 %.

Landeslistenstimmen (gelber Zettel in %)

Im Stadtteil Eppendorf: CDU 18,6 %, SPD 46,6 %, GAL

15,2 %, FDP 9,9 %, die Linke 4,9 %

Im Stadtteil Hoheluft-Ost: CDU 15,9 %, SPD 47,7 %, GAL 17,2 %, FDP 9,2 %, die Linke 5,7 %

Bezirkslistenstimmen (grüner Zettel in %)

Im Stadtteil Eppendorf: CDU 20,6 %, SPD 41,9 %, GAL 18,8 %, FDP 9,3 %, die Linke 5,3 %

Im Stadtteil Hoheluft-Ost: CDU 18,0 %, SPD 41,7 %, GAL 21,1 %, FDP 9,2 %, die Linke 6,3 %

Sonnenbrillengläser in Ihrer Sehstärke
ab 28 €

Einstärkengläser ab 28,- €
Gleitsichtgläser ab 148,- €

Eppendorf
Eppendorfer Baum 18 · T. 040. 460 29 93

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

LÜHR
OPTIK

 **trostwerk**
andere bestattungen

Weidenallee 21, HH Eimsbüttel & Erikastraße 42, HH Eppendorf
(040) 43 27 44 11 • www.trostwerk.de

DELPHI SHOWPALAST

PRÄSENTIERT

STARGAST:

JAZZY

ex TIC TAC TOE

LIVE

mit grossem
Ensemble

STARCUT
DAS MUSICAL



Songs der
60er.. 70er
80er.. 90er
2010

Delphi Showpalast · Eimsbütteler Chaussee 5 · 20259 Hamburg

Ticket & Info: 040 / 43 18 600

www.delphi-showpalast.de

Große Veränderungen sind in der Nähe des UKE im Gange. Eine alte Idylle, ein unbebautes, stilles, verträumtes Gelände hinter dem Kulturhaus Eppendorf ist verschwunden. Stattdessen steht dort - ganz versteckt vor den Blicken der Fußgänger der Martinistraße - eine kleine Siedlung. Eine kurze Stichstraße mit dem Namen "Julius-Reincke-Stieg" führt zu diesem Gebäudekomplex. Fahrgäste der Buslinien 20 und 25 spüren diese Veränderungen, wenn jetzt statt der Bus-Station "Krankenhaus Bethanien" der Name der neuen Stichstraße "Julius-Reincke-Stieg" ausgerufen wird.

Wer war Julius Reincke? von Hakim Raffat



Das Straßenschild wurde am 22. März 2011 angebracht.

Dr. med. Johann Julius Reincke wurde 1842 als Sohn einer vornehmen Hamburger Familie geboren. Nach Abschluss der Schule entschied er sich für Medizin und Zoologie und arbeitete danach als Assistenzarzt im Krankenhaus St. Georg. Seinen Lebensunterhalt verdiente er aber vorwiegend durch Hausbesuche. Er war erfolgreich und beliebt. Arme Patienten waren ihm für die unentgeltliche Behandlung dankbar und wohlhabende Hamburger betrachteten "ihren Hausarzt" als einen Freund der Familie, der im Unterschied zu "ihrem Pastor" nicht für das Heil der Seele, sondern für die Genesung des Körpers zuständig war. Üblich waren sogar monatliche Hausbesuche durch den Arzt, unabhängig davon, ob ein Krankheitsfall vorlag oder nicht. Großzügige Geldgeschenke zu Weihnachten gehörten zur Tradition.

Reincke wird in einigen Quellen (nicht ganz korrekt) als "Physiker" bezeichnet. Diese Verwechslung hängt damit zusammen, dass er seit 1875 nebenbei als "Physikus" arbeitete. Mit "Physik" hat jedoch dieses Amt nichts zu tun, sondern mit Medizin und wäre heute vergleichbar mit der Tätigkeit eines "Artsarztes". Als Physikus war Reincke Gerichtsarzt und zugleich Revisor für Apotheken im städtischen Dienst.

Auch politisch war Reincke aktiv. Als Befürworter der Reichsgründung gehörte er zu den Nationalliberalen und war deshalb ein glühender Anhänger Bismarcks. 1879 ließ er sich in die Bürgerschaft wählen, wo er bis 1891 zu der konservativen

Fraktion der "Rechten" und zu der höchst privilegierten Abgeordnetengruppe der "Notabeln" gehörte, die in der Regel nur von einem kleinen Kreis städtischer Amtsinhaber und Würdenträger gewählt wurde.

Reinckes Berufsleben als Arzt änderte sich grundlegend, als Hamburg im Sommer 1892 von einer großen Katastrophe heimgesucht wurde. Die Cholera brach aus und wütete vorwiegend in den Armenvierteln der Stadt. Schwere Vorwürfe aus ganz Deutschland, aber auch aus oppositionellen sozialdemokratischen Kreisen Hamburgs, wur-

den gegen die Stadt erhoben. Fachleute warfen dem Senat Versäumnisse bei der Einhaltung von Hygienevorschriften und falsche Stadtplanung vor. Reincke teilte diese Ansicht und schloss sich der Kritik des berühmten Arztes Robert Koch (1843-1910) an, dessen Mitarbeiter nach Hamburg eilten, um die hiesige Gesundheitsbehörde zu beraten.

Als Ende 1892 die Seuche eingedämmt war, bestanden viele Hamburger Politiker darauf, dass ein Anhänger von Robert Koch die Leitung des Gesundheitssystems übernehmen möge. So wurde Julius Reincke 1893 zunächst zum Medizinalinspektor, dann zum Medizinalrat ernannt, dessen Amt heute ungefähr vergleichbar wäre mit dem des Gesundheitssenators. In dieser Funktion war er mit Unterbrechungen bis 1904 tätig. Reinckes Behörde hätte sich einen weiteren Ausbruch von Cholera nicht mehr leisten können. Daher hat die Stadt trotz der Bedenken von so manchen politisch einflussreichen Grundbesitzern großzügig grundlegende Umbaupläne und Erneuerungen in weiten Teilen der Stadt bewilligt. Unter Reinckes

Leitung entstanden das Hygienische Institut, das Tropenmedizinische Institut, eine Müllverbrennungsanstalt usw. Ein modernes Sanierungsprogramm für die Stadt wurde entworfen und in den folgenden Jahren zum Teil umgesetzt. Reincke starb nach langer Krankheit im Jahre 1906 in Hamburg.

Für Reinckes Verdienste verlieh ihm der Kaiser den "Kronorden zweiter Klasse", den Reincke aber nie tragen mochte. Zu jener Zeit trug ein "echter Hamburger", der viel von freien republikanischen Traditionen der Stadt hielt, keinen Orden eines "fremden", souveränen Fürsten. Anders war die Anerkennung seiner Verdienste durch die Stadt. Zwei Straßen trugen bzw. tragen seinen Namen: in Eppendorf der Reinckeplatz von 1911 bis 1964, der im Zuge des Umbaus der Tarpenbekstraße abgeschafft wurde, und seit 1964 der heute noch bestehende Reinckeweg in Hummelsbüttel, benannt nach Julius Reincke und seinem Sohn, Heinrich Reincke (1881-1960, dem Direktor des Hamburger Staatsarchivs 1933-1945). Der Julius-Reincke-Stieg an der Martinistraße wurde im Februar 2009 amtlich benannt.



Der frühere Reinckeplatz um 1962, im Hintergrund das Bezirksamt Hamburg-Nord. Dieser Platz fiel dem Ausbau des Ring 2 zum Opfer.
Foto: Isi Werner

Die Nervensäge – Komödie von Francis Veber

Eigentlich ist alles klar. Schließlich soll Berufskiller Ralph nicht zum ersten Mal einen Kronzeugen liquidieren. Das passende Hotelfenster für den Präzisionsschuss ist schnell gefunden und das entsprechende Zimmer reserviert. Der Perfektionist hat alle Abläufe studiert und den exakten Moment im Voraus geplant. Leider hat er die Rechnung ohne den liebeskranken François gemacht. Der herzensgute Zeitgenosse landet nämlich im gleichen Hotelzimmer. Das ungleiche Paar rangelt um das überbuchte Zimmer und schon bald befinden sich beide auf einer rasanten Fahrt von einer Turbulenz in die nächste, die komischer kaum sein könnte.

Regie: Jürgen Wölffer mit Winfried Glatzeder, Marcus Ganser, Wicki Kalaitzi, Gerd Lukas Storzer, Christian Fischer
 Laufzeit: Noch bis 15. Mai 2011, täglich außer Montags, (Di.-Sa. 19:30 Uhr, So. 18:00 Uhr, an ausgewählten Terminen auch um 15:30 Uhr)

NICOLAI FRIEDRICH
Magische Unterhaltungskunst:
 Nicolai Friedrich zaubert nicht nur, er verzaubert. Mit neuen Tricks bringt der Magier die

Zuschauer zum Staunen und nimmt das Publikum mit auf eine magische Reise, auf der einem auch schon mal ein schwebender Tisch begegnet...Montag, 04. April 2011 | 19:30 – Eintritt 22,- €

KOMÖDIE **K** WINTERHUDER FÄHRHAUS

BIDLA BUH Hamburg Premiere: Prachtkerle. Zum ersten Mal zeigt Bidla Buh dieses brandneue Programm in der Hansestadt. Mit Virtuosität, Stilvielfalt und absurdem Humor begibt sich das unverwechselbare Trio von der Waterkant auf eine rasante, musikalische Zeitreise. Sonntag, 10. April 2011 | 11:30 Eintritt 22,- €

EBERHARD MÖBIUS Bitte umblättern – Unterwegs in vier Deutschland: Über 50 Jahre wirkt Eberhard Möbius, liebevoll "Möbi" genannt, im Hamburger Kulturleben. Aufregend war vor allem die Geschichte des einzigen hochseetüchtigen Kulturdampfers "Das Schiff". Für Christa und Möbi ein Traum, den sie mit großartigen

Künstlern wie Senta Berger, Sir Peter Ustinov und vielen anderen verwirklichten. Das Publikum erwartet eine amüsante Vorstellung des Buches "Bitte umblättern - Unterwegs in vier

Deutschland" mit Signierstunde. Montag, 11. April 2011 | 18:00 Eintritt 10,- €

KONSTANTIN GRAUDUS Siegfried Lenz-Reihe: „Schweigeminute“ Siegfried Lenz' groß-

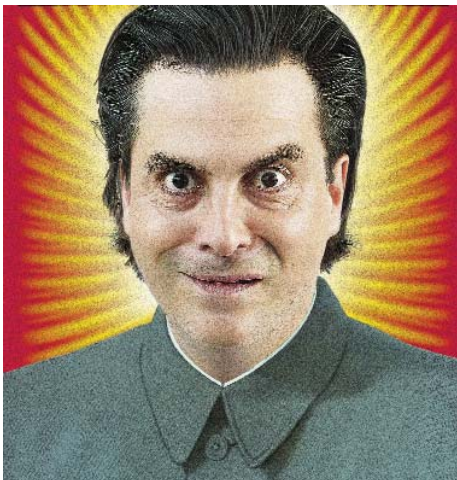
artige Novelle handelt von der Liebe eines Gymnasiasten zu seiner Englischlehrerin. Es ist eine Geschichte über das Erwachsenwerden und das Erwachsensein. Konstantin Graudus nimmt das Publikum mit auf eine ergreifende Reise durch dieses literarische Meisterwerk. Sonntag, 17. April 2011 | 11:30 Eintritt 19,- €

Der Eppendorfer verlost 3 x 2 Karten für den 17.04.2011. Bitte senden Sie uns eine Postkarte mit "Schweigeminute" bis zum 13.04.2011 mit Ihrer TNr. an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Thomas Reis – REISPARTEITAG

14. + 15. April 2011 / jew. 20 Uhr in Alma Hoppes Lustspielhaus



"Politiker ist ein ungelernter Beruf, es sind ganz einfache Leute."

Es ist an der Zeit, Partei zu ergreifen. Darum sagt Thomas Reis: "Treten Sie ein, nicht in mich und schon gar nicht in die Partei, da wären zwei schon einer zuviel, aber ins Theater." Denn da läuft "REISPARTEITAG". Das ist feinstes Kabarett mit leichten Haltungsschäden, unverstellt subjektiv, vorausschauend voreingenommen und erfreulich aktuell.

Als Anarchist seiner eigenen Ordnung bricht Reis radikal mit überkommenen Wertvorstellungen, seinen, unseren und denen aller anderen, von jenen Mitbürgern also, die sich beispielsweise für so hässlich und humorlos halten, wie es vom guten Deutschen erwartet wird.

"Das hässliche, ironiefreie Deutschland, ich halte das Vorurteil für überholt, auch politisch. Ein konservativ regiertes Deutschland, das von einer moppeligen Ost-Frau, einem schwulen Streber mit Hautirritationen und einem sprechenden Schnarchsack mit First Tatussi repräsentiert wird, kann so hässlich nicht sein." Das ist gelebter Artenschutz. Ronald Pofalla? Dass es uns Deutschen gelingt so was einzubinden, das ist integratives Herrschen und spricht für ein äußerst humorvolles Volk. Viel toleranter geht es nicht mehr, darum: Schluss mit tolerant! Denn wo Wahn zu Sinn wird, wird Kabarett zur Pflicht.

Nach "Gibt's ein Leben über 40?" und "Machen Frauen wirklich glücklich?" ist hier "REISPARTEITAG", das neue Solo von Thomas Reis.

Auch in seiner neuen Produktion wird Thomas Reis wieder unterstützt von seinem Regisseur Joe Knipp.

Regie: Joe Knipp – Karten unter : 555 6 555 6 oder www.almahoppe.de

Der Eppendorfer verlost 5 x 2 Karten für die Premiere am 14.04.2011. Bitte senden Sie uns eine Postkarte mit "Reisparteitag" bis zum 12.04.2011 mit Ihrer TNr. an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bei Fiete

„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die **HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**
 Inh. „Heiner“ Meinicke
 Martinstr. 30 in 20251 Hamburg
www.bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16
 Mo-Fr ab 15 Uhr · Sa ab 13 Uhr · So ab 15 Uhr

GOERNE-APOTHEKE
 OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
 Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

GOTTES- DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags 8 Uhr Mette (Morgenandacht); – **3. April** 10.00 Uhr Familiengottesdienst Pastor P. Hoerschelmann – **6. April** 19.00 Uhr Evangelische Messe



Pn. Prof. Dr. Schöplin – **10. April** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pn. Prof. Dr. Schöplin – **13. April** 19.00 Uhr Jugendgottesdienst Pastor P. Knauer – **17. April** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor P. Knauer – **21. April** 8.00 Uhr Trauermette Pastor P. Hoerschelmann – 20.00 Uhr Evangelische Messe Pastor P. Knauer – **22. April** 8.00 Uhr Trauermette Pastor P. Knauer – 10.00 Uhr Gottesdienst (m. Beichte) Pastor P. Hoerschelmann – 14.30 Uhr Passionsandacht Pastor P. Knauer – **23. April** 8.00 Uhr Trauermette Pastor P. Hoerschelmann – 21.00 Uhr Feier d. Osternacht Pastor P. Hoerschelmann – **24. April** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor P. Knauer – **25. April** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor P. Hoerschelmann – **1. Mai** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor P. Hoerschelmann

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

3. April 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas **10. April** 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Prädikantin Burke – **17. April** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Heck – **21.**

Kirchenkonzerte im April

St. Johannis

Sonnabend jeweils um 18.00 Uhr Johanniskonzert
Karfreitag, 22. April 18.00 Uhr + Karsamstag, **23. April** 15.00 Uhr
J.S. Bach: Matthäus-Passion BWV 244
Ostersonntag, 24. April 10.00 Uhr
W.A. Mozart: Krönungsmesse KV 317

St. Nikolai

10. April 18.00 Uhr 3. Harvestehuder Orgelkonzert 2011
Marcel Dupré: der Kreuzweg
6. April 18.00 Uhr
J.S. Bach: Matthäus-Passion BWV 244
22. April 17.00 Uhr
J.S. Bach: Johannes-Passion BWV 245

April 19.30 Uhr Gottesdienst m. Feierabendmahl Pastor Thomas + Team – **22. April** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastorin Müsse – **24. April** 6.00 Uhr Frühgottesdienst Pastor Thomas + Team - 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas – **25. April** 11.00 Uhr Familiengottesdienst m, Taiferinnerung Pastor Thomas – **30. April** 14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Pastor Thomas

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg.
Telefon 040 / 420 19 48

2. April 10.30-12.00 Uhr Kinderkirche Pastorin Dr. Bähnk – **3. April** 10.00 Uhr Konfirmandinnen-Gottesdienst Diakonin Simon – **6. April** 19.00 Uhr Passionsandacht Pastorin Dr. Bähnk – **10. April** 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin Dr. Bähnk – **13. April** 19.00 Uhr Passionsandacht mit dem "Stabat Mater" von Giovanni Battista Pergolesi – **17. April** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Dülge -18.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakonin Simon - 18.00 Uhr Taizé-Andacht Kriese + Team – **20. April** 19.00 Uhr Passionsandacht Pastor Dülge – **21. April** 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Dülge – **22. April** 10.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Dr. Bähnk - 15.00 Uhr Musik zur Sterbestunde Jesu: Pergolesi "Stabat Mater" – **24. April** 5.30 Uhr Osterfrühgottesdienst Pastorin Dr. Bähnk - 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Dülge – **25. April** 10.00 Uhr Familiengottesdienst Pastorin Dr. Bähnk

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

3. April 10.00 Uhr Gottesdienst

Pastor M. Watzlawik – **6. April** 18.00 Uhr Passionsandacht Pastor M. Watzlawik – **10. April** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft), Hauptpastor und Probst J.H. Claussen – **13. April** 18.00 Uhr Passionsandacht Pastor C. Jaeger – **17. April** 10.00 Uhr Gottesdienst Pastor C. Jaeger – **21. April** 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wein) Pastor C. Jaeger – **22. April** 10.00 Uhr Gottesdienst Hauptpastor und Probst J.H. Claussen – **23. April** 23.15 Uhr Osternacht mit Abendmahl (Traubensaft) Pfarramt St. Nikolai – **24. April** 10.00 Uhr Kantatengottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pastor M. Watzlawik – **25. April** 10.00 Uhr Familiengottesdienst Pastor M. Watzlawik

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.eppendorf.nak-norddeutschland.de.

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

3. April 10.00 Uhr Messe mit Musik Pastor Blaschke – **10. April** 10.00 Uhr Messe Pastor Ziegler – **17. April** 10.00 Uhr Messe Pastor Blaschke – **21. April** 18.00 Uhr Messe mit Chor Pastor Priemer – **22. April** 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor Otto - 15.00 Uhr musikalische Vesper zur Todesstunde (Pastor May) – **23. April** 20.00 Uhr Osternachtwache mit Lichtfeier Pastor Priemer – **24. April** 10.00 Uhr OsterSonntagsmesse Pastor Blaschke anschl. Osterfrühstück – **26. April** 11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor Goßmann

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Veranstaltungsort: Loogeplatz 14/16. Weitere Auswahl unter www.fbs-eppendorf.de

Vorbereitung auf Ostern für 4 1/2 - 6 Jährige: Ein Nachmittag für Eltern und Kinder mit Geschichtenhören, Liedersingen und Basteln. **Do 14.04.** 16:00 - 18:00 – **Leckerer Osterbrunch;** Für Kinder ab 5 Jahren und 1 Erwachsener. Rechtzeitig vor Ostern bereiten wir süße und salzige, warme und kalte Gerichte zu, die gut auf den Ostertisch passen. **Sa 16.04.** 11:00 - 14:00 – **Babysitterführerschein: Eltern vertreten,**

SPANISCH PORTUGIESISCH

CRISOL SPRACHSCHULE

Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache

Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

Kinder verstehen: für Jugendliche ab 14 Jahren. Sicher im Umgang mit Babys und Kleinkindern. **Sa 02.04.** 10:00 - 15:00 **Kaufberatung "Digital-Kameras" - Großes Info-Tutorial mit Fragestunde:** Eine Kamera als Geschenk — aber das riesige Angebot ist verwirrend? **Sa 09.04.** 10:30 - 13:30 – **Gemeinsames Heilfasten:** "Hausputz"



für den Organismus, Gesundheit für Körper, Geist und Seele. Für alle, die sich gesund fühlen und Lust auf neue Erfahrungen haben. **2 x Do + 2 x Mo 07.04., 11.04., 14.04., 18.04.11, 18:00 - 21:00 – Mexiko und mehr - bunt und lebendig:** Leitung Julieta Castellanos. **Di 05.04.** 18:00 - 21:30 – **Erbrecht:** Will ich für meine nächsten Angehörigen und Liebsten nach meinem Tod Streit vermeiden, benötige

SCHRANK nach Maß: gerade, schräg, über Eck, Regale, Schiebetür

Möbelbemalung **Bilderrahmung > 2500 Muster**

Vergolderei

zum Verlieben **81 99 65 35**

Beratung daheim **bettinanohe.de**

Ludolfstr. 39 • HH-Eppendorf

ich fast immer ein Testament. Über die gesetzliche Erbfolge und richtige Erstellung eines wirksamen Testaments werden Sie von einer Rechtsanwältin unterrichtet. **2 x Di 12.04. - 19.04.** 18:30 - 20:30

Weitere Information und Verwaltung: 46079319.



Kegelhofstraße 49, 39 87 33 77

Freitag, 1.4., 10.00 - 16.00 Uhr - Seminar "zur eigenen Website in 2 Tagen" Teil 1, **Teil 2 am 15.4.2011** – **Samstag, 2.4.,** 10.00 - 18.00 Uhr - Tagesseminar mit Dr. Petra Singhoff "Frühjahrsputz für Körper, Geist und Seele" – **Sonntag, 3.4.,** 12.00 - 19.00 Uhr - CUBASE-5 Grundlagen-Workshop zum Produzieren, Arrangieren und Musizieren – **Montag, 4.4.,** 19.30 Uhr - Satsang mit Kathleen Haase (Holistisches Institut) - "Erleuchtung - was bringt mir das?" – **Mittwoch, 6.4.,** 19.30 Uhr - Kreativer Erlebnisabend mit Dr. Petra Singhoff: "Leinen los - bin ich der Kapitän auf meinem Lebensschiff?" und **Sonntag, 10.4.** - Tagesseminar mit demselben Motto – **Montag, 11.4.,** 19.00 Uhr - GWEN - mutige Unternehmerinnen treffen sich zum Erfahrungsaustausch – **Mittwoch, 13.4.,** 12.00 - 14.00 Uhr - Business@Talk - die Unternehmerunde mit Mittagstisch – **Mittwoch, 13.4.,** 19.00 - Einführung in die Typologie des Enneagramms mit Martina Skubel – **Freitag, 15.4.,** 18.00 - Infoabend Kochen mit dem fabelhaften Thermomix – **Samstag, 16.4.,** 19.00 Uhr - "Geschichten aus dem Wasserkessel" – **Sonntag, 17.4.,** 14.00 - 18.00 Uhr - "Chinese Face Reading für den Alltag" - Work-shop mit Patrick Nehls – **Montag, 18.4.,** 18.00 Uhr - 5 Experten stellen sich vor zu den Themen Verkauf im Dialog, "Luder Coach", Burnout-Prävention, Neue Medizin und Neues Bewusstsein, Forderungsmanagement. – **Dienstag, 19.4.,** 19.00 Vortrag der Heilpraktikerinnen Kirsten Gröling und Gabriele

Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 1. April, 20 Uhr Uhr, Theater, Das Improvisationstheater "Dünnes Eis" spielt mit Ihren Zurufen – **Sonntag, 3. April,** 16.30 Uhr, Sonstiges, "Happy Sunday Dance" Sonntagsvergnügen für Menschen ab 30. – **Montag, 4. April,** 18.30 Uhr, Besichtigung, Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße. Besichtigung und Führung. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V. Treff: Tarpenbekstraße 68. – **Donnerstag, 7. April,** 20.00 Uhr, Ausstellungseröffnung "Rund um Kunst" Die SchülerInnen der Stadtteilschule Eppendorf stellen Zeichnungen, Malereien und Drucke aus und spielen sie ausgewählte Szenen aus ihrem Theaterunterricht aus dem Stück "Helden". Besichtigung bis 6.5. in den Gruppenräumen u.n.V. – **Freitag, 8. April,** 20 Uhr, Konzert, Ulf chante Jacques Brel. Erinnerungen an einen großen Chansonier. – **Samstag, 9. April,** 19 Uhr, Kinderprogramm, Nur für Jungs! Agenten Lesenacht... mit Übernachtung in der Bücherhalle Winterhude. Information und Anmeldung über das Kulturhaus Tel. 48 15 48,

info@kulturhaus-eppendorf.de – **Samstag, 9. April,** 20 Uhr, Konzert, "Voice-n-girls" a-cappella 100 Prozent! – **Donnerstag, 14. April,** 20 Uhr, Literatur, Katrin Seddig liest aus ihrem Roman "Runterkommen" im Rahmen von Lesetage selber machen - Vattenfall Tschüss sagen – **Freitag, 15. April,** 20 Uhr, Theater, "Bernarda Albas Haus" gespielt vom Theater PLATZ FREI. – **Sonntag, 17. April,** 16 Uhr, Kinderprogramm, "Hans im Glück" Das Lille Kartoffler Figurentheater spielt für alle ab 4 Jahre. – **Montag, 18. April,** 18.30 Uhr, Besichtigung, Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße. Besichtigung und Führung. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V. Treff: Tarpenbekstraße 68. – **Donnerstag, 28. April,** 10 Uhr, Sonstiges, Frauenfrühstück mit dem weiblichen Gast Bärbel Scheidat, die über den "Garten der Frauen" berichten wird. – **Freitag, 29. April,** 20 Uhr, Konzert, Die "Hamburg Klezmer Band" spielt und singt jiddische und osteuropäische Musik

Debus "Stoffwechselprogramm gesund + aktiv" – **Mittwoch, 20.4.,** 19.30 Uhr - Vortrag Dr. Petra Singhoff "Basische Ernährung und Körperpflege - weil ich mir das wert bin" – **Donnerstag, 21.4.,** 18.30 Uhr - Kräuter-Kurs und Gründonnerstagsuppe – **Freitag, 22.4.,** 19.00 Uhr - Satsang/Ceremony mit Kathleen Haase – **Dienstag, 26.4.,** 19.00 Uhr - Vortrag "Neue Geldanlagen" – **Mittwoch, 27.4.,** 17.00 Team 3-5 + um 19.30 Uhr Vortrag von Berufungscoach Reimar Lünge "Von der Kraft des Umden-

kens" – **Donnerstag, 28.4.,** 19.30 Uhr - Vortrag Dr. Petra Singhoff "Leinen los - oder was mein Herz begehrt" – **Freitag, 29.4.,** - Workshop für Musiker als Unternehmer - wie man sich heute im Music-Biz behauptet – **Samstag und Sonntag, 30.4./1.5.** - Netzwerken für Freiberufler, das Spaß macht

Ausführliche Info und Anmeldung zu allen Terminen: www.kegelhof-kommunikationskueche.de oder Tel. 040 3987 3377

Begegnungsstätte

Leben im Alter

Martinistraße 33 · Tel. 48 78 39

Am **Dienstag, 05. April** trifft sich um 16 Uhr in der Begegnungsstätte Martinistraße 33 die "Sitztanzgruppe". Dazu sind neue Gäste zum Mitmachen herzlich willkommen. (Kosten 2,- Euro.)

Die "Runter vom Sofa Gruppe" wird am **Dienstag, 12. April** die Flussschifferkirche in der

Hafen-City besuchen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr vor der Begegnungsstätte. Anmeldungen bitte unter Tel. 48 78 39.

In der Reihe "Was ich schon immer mal wissen wollte..." erzählt Manfred Zimmer am **Freitag, 15. April** um 16 Uhr in der Begegnungsstätte über die Kommunikation im Tierreich.

Neue Machtverhältnisse in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Seit der Wahl Ende Februar gibt es in der Bezirksversammlung (BV) eine neue Sitzverteilung. Von den insgesamt 51 Sitzen gehen nun 24 an die SPD, 12 an die CDU, 9 an die GAL und jeweils 3 an die FDP und die Partei Die Linke. Die SPD, nun stärkste Kraft in der BV, wird sich Ende März für einen Koalitionspartner entscheiden (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; wir werden darüber im nächsten Heft berichten).

Sondierungsgespräche wurden bereits mit der GAL, der FDP und der Partei Die Linke geführt.

Um Eppendorfer Belange kümmern sich künftig bei der SPD Heike Lucas, Thomas Domres und Dr. Jan Freitag, bei der CDU Christine Brügge- mann, Wolf-Ekkehart Wersich und Markus Gronau, bei der GAL Kai Ellmendorf, bei der FDP Jan Tobias Behnke und bei der Partei Die Linke Karin Haas. **SF**



POLIZEI Hamburg
Sicherheit geht alle an

Wir informieren:

Jeden dritten Donnerstag im Monat, vom 21. April bis September 2011, können Fahrräder in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, auf dem Marie-Jonas-Platz, Eppendorfer Land-

straße/Kümmellstraße, codiert werden. Die Kosten der Codierung betragen 8,00 Euro. Personalausweis sowie Eigentumsnachweis für das Fahrrad bitte mitbringen.

Rezept im April

Steckrübeneintopf

Zutaten für 4 Personen:

1 kg Steckrüben
1 kg Kartoffeln
500 g Wurzeln
500 - 750 g durchwachsener Speck
2 TL Thymian
Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Steckrüben, Kartoffeln und Wurzeln schälen und in Würfel schneiden.
Speck in 3/4 l Wasser ca. 45 Min. auf mittlerer Hitze garen. Anschließend die Steckrüben, Kartoffeln und Wurzeln dazugeben und alles zusammen weitere 20 Min. kochen lassen. Mit Thymian, Salz und Pfeffer würzen und mit frischen Kräutern servieren.

Guten Appetit !

B.S.

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06 · Fax 040/46 96 11 07
EBV1875@t-online.de

"Baumträumereien"



Passend zum von der UNO ausgerufenen "Jahr der Wälder" findet unter diesem Namen vom 1.4. bis 31.5.2011 in der Bücherhalle im **Forum Winterhuder Markt** eine Ausstellung statt. In deren Rahmen sind Werke der Malerin Dr. Dörte Rasch, geb. 1950 in Hamburg, zu sehen. Einen ersten Eindruck von ihren Bildern kann man sich im Internet unter "www. Wunschbaum.de" verschaffen.

I: Blaue Bäume, rote Bäume, goldene Bäume - Frau Rasch, Sie haben sich seit Ihrer letzten Ausstellung einem neuen Thema zugewandt, dem Baum als Hauptdarsteller.

R: Ja, das ist richtig. Bäume haben schon immer mein Leben bestimmt - draußen als Klettergerüste oder Totempfähle beim Spielen im Hamburger Stadtpark. Drinnen in Form eines beeindruckenden Waldgemäldes im Herrenzimmer der Wohnung meines Vaters.

I: Was interessiert Sie so sehr

an Bäumen?

R: Wegen meiner Parkinson-Erkrankung kann ich wenig aus dem Haus. Hier in Eppendorf gibt es um meine Wohnung herum sehr viele verschiedene Bäume, die auch auf die gegenüberliegenden Wände Schatten werfen. Das ist sehr schön und interessant anzusehen und animiert mich zu jeder Jahreszeit zum Malen.

I: Sie haben auch die unterschiedlichsten Baumvariationen in Ihren Acryl-Malereien auf die Leinwand gebracht.

R: Ja, ich arbeite sogar mit Küchenbürsten, dem Fischmesser, mit Semmelbröseln und Nudeln und nenne es die Speisekammer-Bilder. Manchmal erkennt man auf den Bildern keine Bäume mehr, doch wenn man sich Mühe gibt, sieht man doch, dass Äste, Zweige, Stämme oder Blätter Ausgangspunkt meiner Abstraktionen sind. Oft bleiben dann nur noch Farbkombinationen übrig.

doerte.rasch@gmx.de

Frühlingsbotschaft

Hoch oben auf dem Eichenast
eine bunte Meise läutet
ein frohes Lied, ein helles Lied,
ich weiß auch, was es bedeutet.

Es schmilzt der Schnee, es kommt das Gras
die Blumen werden blühen.
Es wird die ganze weite Welt
in Frühlingsfarben glühen.

Die Meise läutet den Frühling ein,
ich hab es schon lange vernommen.
Er ist zu mir bei Eis und Schnee
mit Singen und Klingen gekommen.

Hermann Löns

Chateau la Noe Muscadet 2009



**WEINHAUS
GRÖHL**
WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 47 17 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

0,75-Ltr-Fl. **5.90** €

mit diesem **Coupon**

5.00 €

